

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Seminar an:

Name:

Adresse:

Institution:

Email / FAX / Tel.

Unterschrift:

Bitte schicken Sie diese Anmeldung per Post an:

Ltd. OA Dr. med. Stephan Probst
Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Klinikum Bielefeld gem.GmbH
Teutoburger Straße 50
33604 Bielefeld

oder faxen an: 05 21. 5 81 - 36 99

oder eingescannt mailen an:
stephan.probst@klinikumbielefeld.de

Anmeldeschluss: 04.04.2016 (Teilnehmerzahl begrenzt)

Teilnahmegebühr: 100 Euro, Studierende gegen Nachweis 40 Euro (beinhaltet Seminarteilnahme, Seminarunterlagen, Verpflegung und bei Bedarf Unterkunft für eine Nacht) Die Anreise nach Bielefeld müssen die Teilnehmer selbst organisieren.

Fortbildungspunkte: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat die Veranstaltung i.R.d. zertifizierten ärztlichen Fortbildung mit 15 Punkten anerkannt. Die RbP – Registrierung beruflich Pflegender Berlin erteilt 10 Fortbildungspunkte für die Teilnahme.

Kontakt

Klinikum Bielefeld Mitte

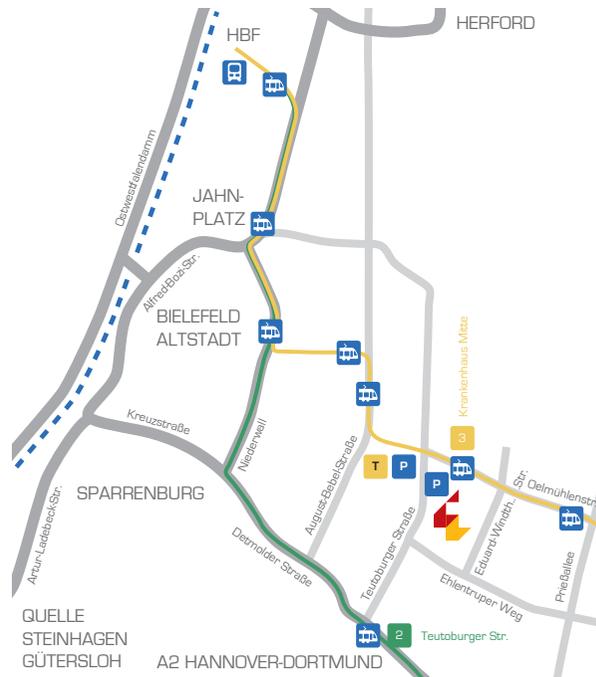
Ltd. Oberarzt Dr. med. Stephan Probst
Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Teutoburger Straße 50, 33604 Bielefeld
Tel.: 05 21. 5 81 - 36 01

Web: www.klinikumbielefeld.de

Mail: stephan.probst@klinikumbielefeld.de

Termin:

Samstag 7. Mai 2016 (ab 13:00 Uhr) bis Sonntag 8. Mai 2016 (bis ca. 17:00 Uhr)



Veranstaltungsorte:

Klinikum Bielefeld Mitte
- Seminarräume -
Teutoburger Straße 50
33604 Bielefeld



Einladung zum Seminar: End-of-Life: Islamic Perspectives

Samstag, 7. Mai bis Sonntag, 8. Mai 2016



Stand: 21.12.2015

“الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا وَهُوَ الْعَزِيزُ الْعَفُورُ”

Der den Tod erschaffen hat und das Leben, auf dass Er euch prüfe, wer von euch die besseren Taten verrichte; und Er ist der Allmächtige, der Allvergebende
(Sure Al-Mulk 67: Vers 2)

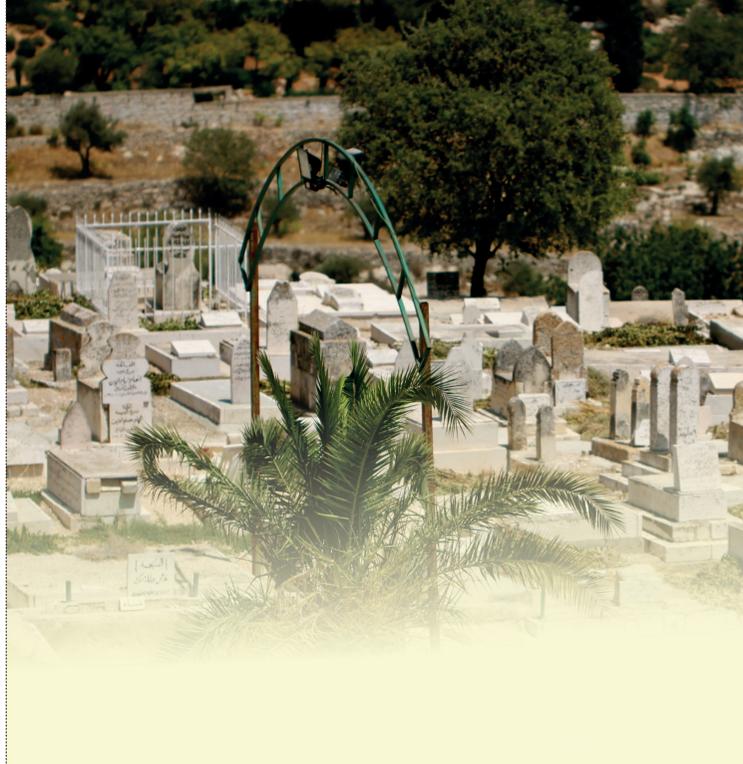
Einladung

Menschen muslimischen Glaubens sind wie Menschen anderer Religionen durch die Errungenschaften der modernen Medizin und durch den allgemeinen gesellschaftlichen Wandel vor große medizinethische Herausforderungen gestellt. Es wird immer deutlicher, dass das medizinisch Machbare nicht immer das im Einzelfall ethisch und religiös Richtige ist. So entstehen Konflikte zwischen Autonomie und Fürsorge, aber auch zwischen theologischen Lehren und den medizinischen Erfordernissen im Einzelfall. Der medizinisch-technische Fortschritt hat zudem die Grenze zwischen Leben und Tod unscharf werden lassen, was mitunter irritierende Situationen entstehen lässt.

Sind Hirntote Tote oder Sterbende? Ist eine Hilfe zum Sterben bei unerträglichem Leid und unausweichlich zum Tode führender Erkrankung zu rechtfertigen, weil sie Leid beenden will? Auf diese und ähnliche Fragen lassen sich keine expliziten Antworten aus den alten Urquellen der islamischen Theologie (Koran und Sunna) entnehmen, weswegen der reflektierte Austausch zwischen islamischer Theologie und moderner Medizin wichtig ist.

Ziel der Veranstaltung ist es, muslimische Ärzte, Theologen, Religionswissenschaftler, Pflegekräfte, Juristen und Laien ins Gespräch miteinander zu bringen und einen islamischen Blick auf die Kernfragen, die sich am Ende des Lebens ergeben, zu werfen, um nach modernen, der Lebenswirklichkeit der Betroffenen entsprechenden Antworten zu suchen. Damit soll die Integration des Islam in die notwendige spirituelle und kulturelle Achtsamkeit des „Medizinbetriebs“ gefördert und manifestiert werden.

Dr. Naime Cakir, Dr. Martin Kellner, Thomas Sitte, Imam Kadir Sanci und Dr. Stephan Probst



Themenschwerpunkte

- ▲ Leben und Tod im Islam (theologische Grundlagen)
- ▲ Sterbebegleitung und Palliativmedizin aus islamischer Sicht
- ▲ Künstliche Ernährung und Flüssigkeitsgabe am Lebensende
- ▲ Muslimische seelsorgerliche Begleitung am Lebensende
- ▲ Aktive Sterbehilfe und Suizidbeihilfe aus islamischer Sicht
- ▲ Glaube und Hoffnung im Islam
- ▲ Hirntoddebatten im islamischen Recht
- ▲ Begleitung und Pflege Demenzkranker
- ▲ Umgang mit Diversität in der Palliativversorgung

Referenten

Dr. Hakki Arslan, M.A., Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück

Fatma Aydinli, M.A., Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Patrick Brzoska, M.Sc., Institut für Soziologie, Technische Universität Chemnitz

Dr. Naime Cakir, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Yesim Gök, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld

Dr. Muhammad Zouhair Safar Al-Halabi, Facharzt für Innere Medizin, Onkologie und Palliativmedizin, Düren, Beauftragter des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD) für Medizinethik und Tierschutz

Dr. Martin Kellner, Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück

Dr. Abdul Nasser Al-Masri, Buchautor. Leiter der Seelsorge-Arbeitsgruppen in Schura Nds. Seelsorge-Referent im Krankenhaus, Notfall und JVA's

Imam Kadir Sanci, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft, Universität Potsdam sowie Mitinitiator und Mitorganisator des Projekts „House of One“ (Bet- und Lehrhaus Petriplatz Berlin e.V.)

Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld

Das Seminar wird finanziell unterstützt und ermöglicht durch:

- ▲ Klinikum Bielefeld gem.GmbH
- ▲ Deutsche Palliativ Stiftung
- ▲ Verein zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bielefeld e.V.
- ▲ Junker Stiftung Bielefeld
- ▲ Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld